

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 69 (1991)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial : Bedürfnisse  
**Autor:** Kilchherr, Franz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ZEITLUPE

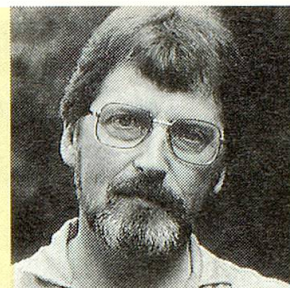
Juni / Juli 1991, 69. Jahrgang, Nr. 3



Foto: Konrad Baeschlin

**Titelbild:** Zwei Wanderer auf dem Weg von der Schynigen Platte nach Grindelwald First

Report:			
<b>Graziöses Altern</b>			
Wie man auf den Philippinen älter wird	4		
Medizin:			
<b>Gut zu Fuss lebt es sich leichter</b>	10		
Rätsel:			
Erinnern Sie sich noch?	18		
Kreuzworträtsel	18		
Kollektiv-Abonnenten	22		
Private Kleinanzeigen	22		
Wohnen:			
<b>Ein vollwertiges Heim</b>	28		
Unterwegs notiert	32		
Lesermeinungen zu			
<b>Haben Sie Bedürfnisse?</b>	36		
Der Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land:			
<b>In eine Marktlücke gefallen</b>	43		
Angebote von Pro Senectute:			
<b>Ihr Bedürfnis ist uns ein Anliegen</b>	44		
Partnerschaft:			
<b>Zu zweit geht's besser</b>	48		
		Vor einem halben Jahrhundert	50
		Zur Diskussion gestellt:	
		<b>Haben Sie nichts mehr zu sagen?</b>	52
		Mosaik	56
		Bücher	62
		Liebe Redaktion	64
		<b>Ratgeber:</b>	
		Rund ums Geld	66
		Die Bank gibt Auskunft	70
		AHV	72
		Medizin	74
		Recht	76
		Pro Senectute Aktuell	78
		Interview mit Dr. Peter Binswanger:	
		<b>Modernes Management bei Pro Senectute</b>	84
		Gedichte	86
		Eleonore Staub:	
		Über die Runden	90
		Denkzeit	91
		Leute wie wir:	
		Rudolf Hardern (74)	
		<b>Die Handschrift als Lebensthema</b>	92
		ZEITLUPE intern	98
		Impressum, Coupons	99

**Bedürfnisse**

Seine Bedürfnisse zu formulieren, ist sehr schwierig. Oft will man etwas und weiss selber nicht recht, was – und erwartet sogar, dass der Partner den Wunsch erkennt und erfüllt.

Oft formuliert man seine Wünsche, seine Bedürfnisse erst gar nicht und vertraut darauf, dass der Partner diese «dann schon» weiss – und ist erstaunt und verärgert, wenn er sie nicht erkennt und deshalb auch nicht erfüllen kann. Genau gleich sollte man seine Bedürfnisse auch den Vertretern grösserer Organisationen, seien es nun Geschäfte, Institutionen, sei es der Staat, formulieren. Nur so ist gewährleistet, dass diese wissen, was man will.

In der dieser Ausgabe sprechen verschiedene Beiträge Bedürfnisse von älteren Menschen an. Wir hatten auch Sie eingeladen, uns Ihre Bedürfnisse mitzuteilen. Einige wenige haben es gewagt (S. 36–42).

Organisationen wie z.B. Pro Senectute müssen ebenfalls die Bedürfnisse ihrer «Kunden» kennen, damit sie nicht an den Kundenwünschen vorbei ihre Dienste anbieten (S. 44–47 und S. 84–85). Denn nur so besteht die Chance, dass die Bedürfnisse auch befriedigt werden. Genau gleich wie im persönlichen Bereich.

Franz K. K. K.